



OPEN iT

ISW
Hochschule
Weserbergland



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das Inverted Classroom Model in Lehrveranstaltungen für berufsbegleitend Studierende

Sophie Huck, André von Zobeltitz
(Hochschule Weserbergland)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN

Vorstellungsrunde



- **Prof. Dr. Sophie Huck** ist seit 2011 Professorin für Angewandte Mathematik und Simulation und Optimierung an der Hochschule Weserbergland und forscht im „Open IT“-Projekt im Bereich „Didaktik und E-Learning“. Vor ihrer Zeit an der Hochschule Weserbergland arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Braunschweig, in der Geschäftsführung der Elweza GmbH und war danach, seit 2002, als Professorin an der FH Nordhessen tätig.



- **Prof. Dr. André von Zobeltitz** ist Projektleiter des „Open IT“-Projekts an der Hochschule Weserbergland. Er ist hier zugleich Leiter des Bereichs „Marketing und Vertrieb“ und in den Forschungsgebieten „Marketing“, „Methodenkompetenz“ und "E-Learning" aktiv. Vor seiner Zeit an der Hochschule Weserbergland war er u.a. als selbstständiger Trainer und im Personalmarketing tätig.

Agenda

Tagesordnungspunkt

Vorstellungsrunde

Impulsvortrag

Gruppenarbeit: Problemfelder im eigenen Berufsalltag

Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit

Gemeinsame Erarbeitung von Lösungsvorschlägen

Fragen und offene Diskussion

Das Forschungsprojekt Open IT

- › Im Rahmen des Verbundprojektes „Open IT Bachelor and Open IT Master“ entstehen an der Hochschule Weserbergland drei neue berufsbegleitende Studiengänge:
 - › Bachelor Wirtschaftsinformatik
 - › Bachelor IT Business Management
 - › Master IT Business Management
- › Ziel: Berufserfahrenen IT-Fachkräften mit Hochschulzugangsberechtigung eine attraktive Möglichkeit zu bieten einen akademischen Abschluss zu erhalten
- › Definition qualitativ hochwertiger und optimierter Anrechnungsstandards - Die Gesamtstudienzeit soll trotz paralleler Berufstätigkeit bei gleichbleibender Qualität des Abschlusses für das Bachelorstudium für IT Facharbeiter mit IT-Erstausbildung maximal 3 Jahre und das kombinierte Bachelor- und Masterstudium für Operative Professionals 3,5 Jahre betragen
- › Entwicklung innovativer Lehr-/Lernkonzepte um diese Entwicklung zu unterstützen

Das Forschungsprojekt Open IT

Ablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik

Studieninhalte Bachelor										
1. Studienjahr			2. Studienjahr		3. Studienjahr					
1. Sem. A.-Entwickler	1. Sem. SI/IK/SE/SK		2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.				
Einführung in die Wirtschaftsinformatik *8	Einführung in die Wirtschaftsinformatik *8		Wirtschaftsmathematik/Statistik *8	Strategische Unternehmensführung *8	IT-Dienstleistungen / IT-Projekte *8	Wahlpflichtfach Inf. II *8				
Hardware u. Systemarchitekturen *5	Betriebssysteme *5	Netzwerktechnik *4					Grundlagen der Programmierung *6	Datenbanken *6	Projektstudium *8	Methodik *5
Mathematische Grundlagen *4	Mathematische Grundlagen *4						Soziale Kompetenz *8	Wirtschaftsprivatrecht *8		
Englisch *8	Kosten- und Leistungsrechnung *8	Wahlpflichtfach Mgmt II *8	Wahlpflichtfach Inf. I *8							
	Einführungsphase	Hauptstudium								

Das Forschungsprojekt Open IT

Ablauf Bachelor IT Business Management

1. Studienjahr		2. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Sem.	4. Sem.
Einführung in die Wirtschaftsinformatik *8	Wissenschaftliches Arbeiten *8	Herausforderungen und Rahmenbedingungen des Managements *6	Kosten- und Finanzmanagement *6
Wirtschaftsmathematik / Statistik *8	Wirtschaftsprivatrecht *8	Informationssicherheit *8	Bachelorthesis und Kolloquium *14
Englisch *8		IT-Recht *8	
Selbstmanagement (im Studium) *6		Forschungsmethodik *3	
23 ECTS	23 ECTS	25 ECTS	

Das Forschungsprojekt Open IT

Ablauf Master IT Business Management

Studienleistungen sind während des Bachelorstudiums zu erbringen	3. Studienjahr		4. Studienjahr
	5. Semester	6. Sem.	7. Sem.
	Berufsintegration- und Praxis I *9	Prozess- und Change-Management *6	Cyber Security *6
	Berufsintegration- und Praxis II *9	IT-Projektmanagement *6	IT Requirements Engineering *6
	Berufsintegration- und Praxis III *9	Digitalisierung *6	Wahlpflichtfach *6
	Berufsintegration- und Praxis IV *9	Forschungsmethodik II *6	
	21 ECTS	21 ECTS	
	Berufsintegration- und Praxis V *9	Berufsintegration- und Praxis VI *9	Masterthesis und Kolloquium *24
36 ECTS			24 ECTS

Das Inverted-Classroom-Model in virtuellen Klassenräumen

Das Konzept:

- Lernstoff wird selbstgesteuert vorbereitet
- Lernszenarien werden in „inside“ und „outside“ des Vorlesungssaals unterschieden
- Hauptveranstaltung dient der Diskussion und dem Austausch
- Dozierende dient als Lernbegleiter

Virtuelle Klassenräume:

- An der HSW bereits lange im Einsatz, zu Beginn bereits mit ausleihbaren Videos, DVD`s und downloadbaren Mediafiles
- Zunächst Erprobung in Vertiefungs- und Förderangeboten
- Nutzung von Youtube, Adobe Connect und Ilias als Plattformen

- Beispiel: <https://www.youtube.com/user/HSWeserbergland/playlists>
- Beispiel: <http://hsw-hameln.adobeconnect.com/p52zfeqlxm6/>

Das Inverted-Classroom-Model in virtuellen Klassenräumen – Mathematik

Praxisbeispiel „Mathematik“:

- Sammlung von Video Learning Nuggets zur Vorbereitung
- Begleitende Onlinesprechstunden bei Nachfragen / Aufzeichnung per Screencast
- Präsenzveranstaltungen werden für komplexe Zusammenhänge genutzt
- Studierende erstellen eigenständig ein Wiki für offene Fragestellungen
- Aufteilung des Lehrstoffs in komplexe Sachverhalte, welche einer synchronen Reaktion bedürfen und eigenständigen Lernszenarien, welche sich für Virtuelle Klassenräume eignen
- Nutzung von Camtasia zur Erstellung von Lerneinheiten (vgl. Rapid E-Learning)

Exkursion: Das Konzept des Rapid E-Learning

Umsetzung an der HSW:

- Kurze Lerneinheiten, welche vom Dozierenden ohne Unterbrechung erstellt und aufgezeichnet
- Dauer ca. 5 – 7 Minuten
- Schnitt erfolgt lediglich rudimentär
- Keine „Schönheitskorrekturen“ an erstellten Videos
- Ziel: Schnelle und effiziente Erstellung von E-Learning Inhalten ohne umfassende Nachbearbeitung
- 8-10 Videos je Lerneinheit (á 2-4 Wochen)

- Beispiel: https://www.youtube.com/watch?v=JAaF4J4uADo&list=PLUmJBq0_GyrgMNIWmbpovj81ip0tM0Gt4

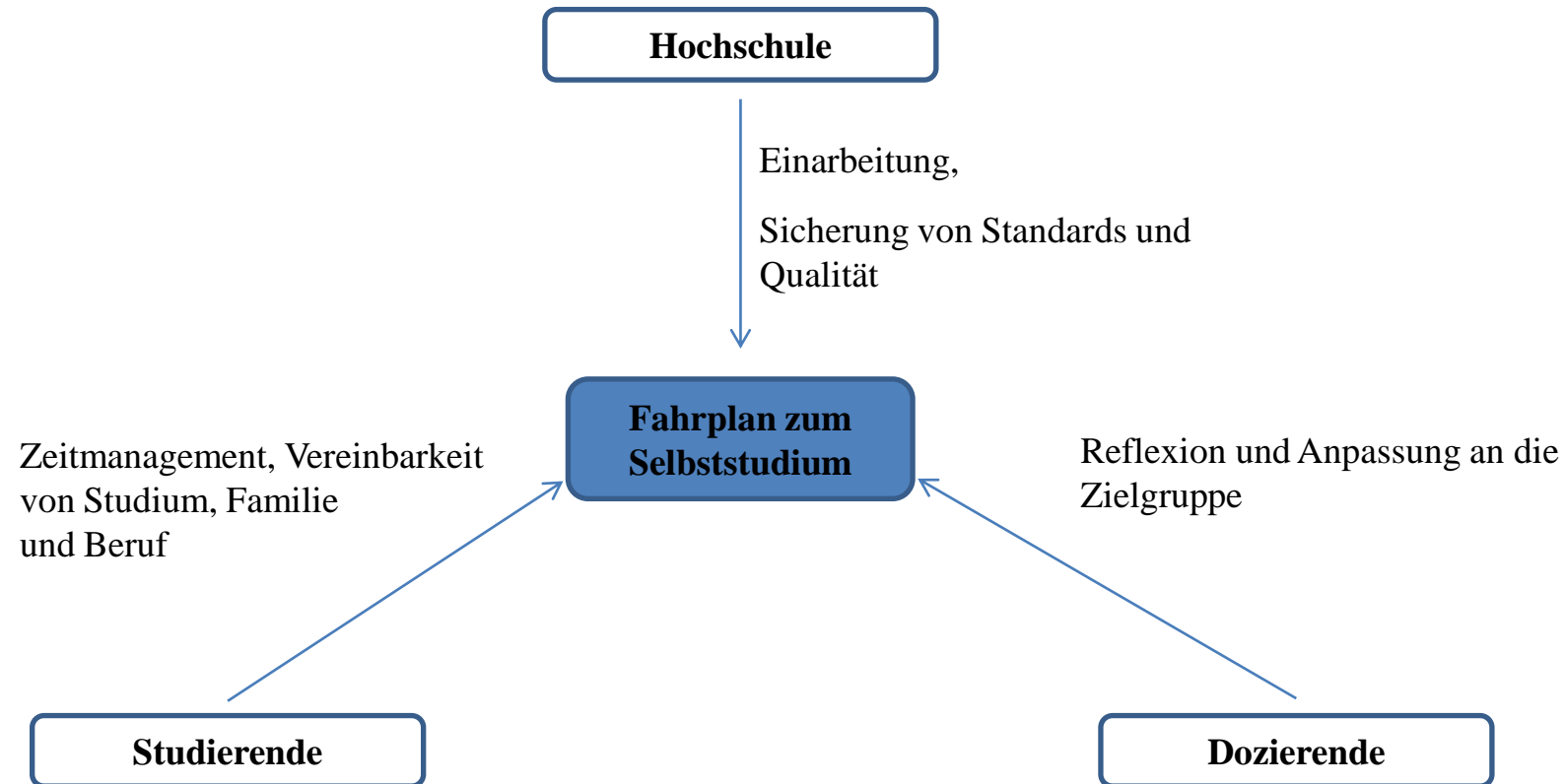
Das Inverted-Classroom-Model in virtuellen Klassenräumen – Wissenschaftliches Arbeiten

Praxisbeispiel „Wissenschaftliches Arbeiten“:

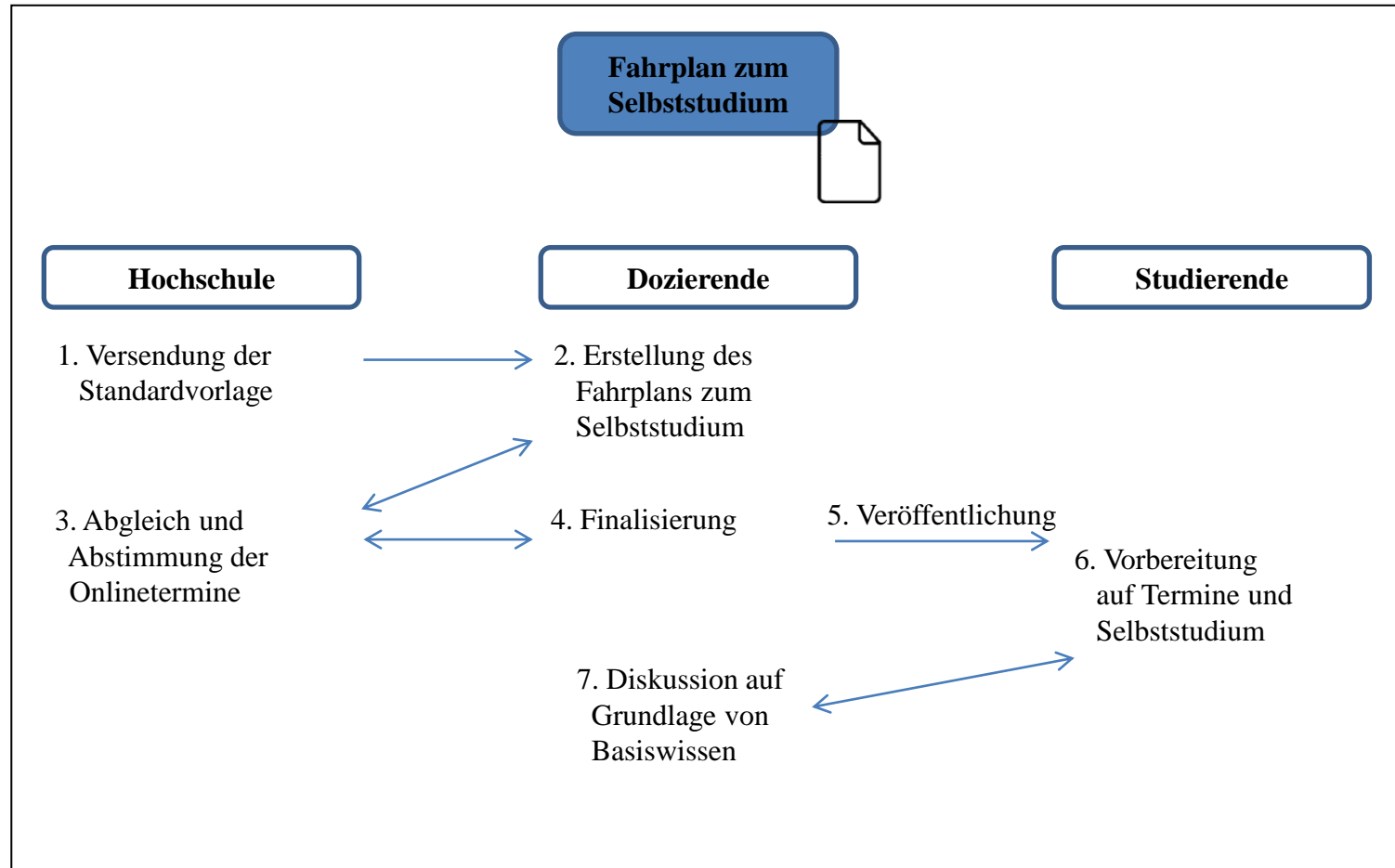
- Nutzung des „Virtual inverted Classroom“
- Vorbereitung auf Basis von Literatur sowie eines Online-Wiki auf Basis von Ilias
- Integration von Selbstkontrolltests zur Lernfortschrittskontrolle
- Orientierung an der Lerntaxonomie nach Bloom
 - > Wissen: Selbstlernphase
 - > Verstehen: Selbstkontrolltests
 - > Anwenden: Reflektion der Inhalte im Unterricht
- Betreuung über virtuelle Klassenräume (Adobe Connect) sowie ein Forum

- Beispiel: https://www.hsw-elearning.de/goto.php?target=crs_70945_rcodem2apN6EKU7&client_id=baw_06

Fahrplan zum Selbststudium für berufsbegleitende Studierende



Fahrplan zum Selbststudium für berufsbegleitende Studierende



Fahrplan zum Selbststudium für berufsbegleitende Studierende

Fahrplan zum Selbststudium

Modul: 8377 Informationssicherheit

Beginn: 16.10.2017

Woche / Termin	Inhalte	Pflichtlektüre	ergänzende Literaturempfehlungen
18.10.2017 18.30 - 19.30 Uhr	I. Online-Session: Fragen zum Ablauf, zur Prüfung und zur inhaltlichen Ausrichtung, zum Selbststudium und den Inhalten, Einführung in die Arbeit mit den Quellen		
16.10.2017 – 09.11.2017	I. Informations- sicherheit II. Datenschutz im Fokus	Folien 1-95, - Grundgesetz (GG) Artikel 1-2 - Bundesdatenschutzgesetz z BDSG - Strafgesetzbuch (StGB) §§ 201, 201a, 202, 202a, 202b, 202c, 202d, 203, 204, 206 - Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) §17 - Kunsturhebergesetz (KunstUrhG) §§22-23	- „Der betriebliche Datenschutzbeauftragte“ Zweck der Einrichtung, Formen der Institutionalisierung, Aufgaben und Spannungsfelder Björn Busch / Sina Leyendecker

Fahrplan zum Selbststudium für berufsbegleitende Studierende – Weiterentwicklung zum Lernportfolio

22. Kalenderwoche

Bitte lesen Sie den Text **Anlage3_Neue Anforderungen und Belastungen** aufmerksam durch. Machen Sie sich Stichpunkte zu den zentralen Aussagen und der Argumentationsstruktur der Autorin (ca. eine A4-Seite).

Welche Konsequenzen und warum würden Sie diese aus dem Text als *Geschäftsführer* eines mittelständischen Unternehmens (überwiegend Wissensarbeit) ziehen? Welche als *Betriebsrat* des gleichen Unternehmens? Und welche als *Personalentwickler*? Und welche als *Arbeitnehmer*?

Bitte machen Sie sich dazu schriftliche Notizen (pro Perspektive ca. eine A4-Seite).

Workshop

Das Inverted Classroom Model in
Lehrveranstaltungen für berufsbegleitend Studierende

Thema für Gruppenarbeit:

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe über Probleme, welche Ihnen im täglichen Umgang mit berufsbegleitend Studierenden begegnen. Sammeln Sie die 5 Probleme, welche in Ihrer Gruppe am häufigsten / am bedeutsamsten auftreten.

Agenda

Tagesordnungspunkt

Vorstellungsrunde

Impulsvortrag

Gruppenarbeit: Problemfelder im eigenen Berufsalltag

Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit

Gemeinsame Erarbeitung von Lösungsvorschlägen

Fragen und offene Diskussion
